

Die Planung eines Gemeindepsychiatrischen Verbundes am Beispiel Dresden

Was verbirgt sich dahinter?

1. Anforderungen an einen Gemeindepsychiatrischer Verbund



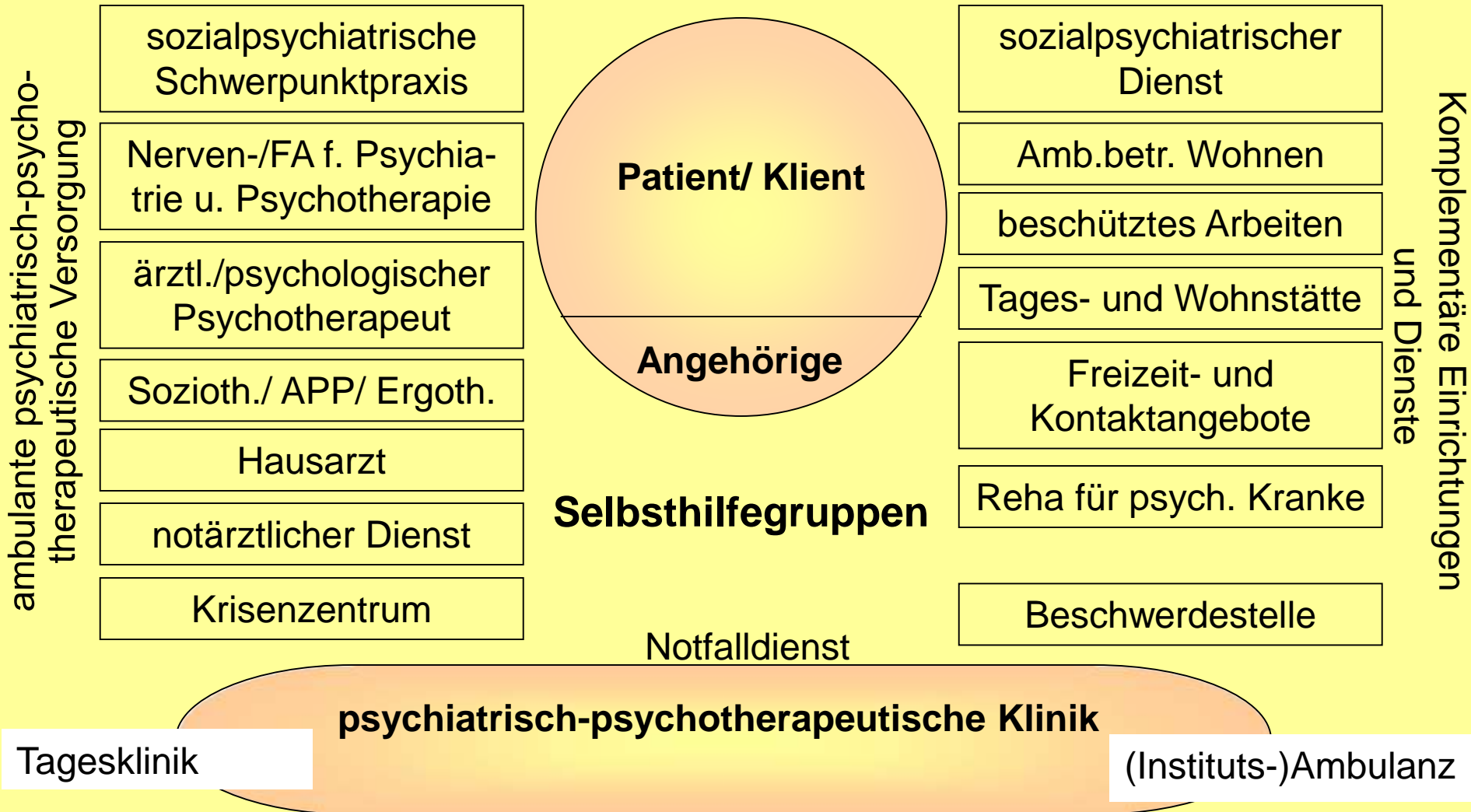
„ Die Hilfsangebote sollen so gestaltet werden, dass einem akut oder chronisch psychisch kranken Klienten in jeder Situation und zu jedem Zeitpunkt eine auf seine **individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten** und die Besonderheit seiner **individuellen Lebenswelt** ausgerichtete integrierte Behandlung und Betreuung gewährt wird.

Die Hilfen sollen nach **Art und Umfang angemessen** und am Prinzip der **größtmöglichen Selbstregulation** bzw. des geringstmöglichen Eingriffs in die Lebensverhältnisse orientiert und mit dem Patienten **partnerschaftlich abgestimmt** sein (Kruckenberg 1995).“

Der Gemeindepsychiatrische Verbund



Das Behandlungs- und Versorgungssystem im gemeindepsychiatrischen Verbund



... bald bestand Konsens bei den Leistungserbringern in
Dresden die Zusammenarbeit zu forcieren

- 2006 Zukunftswerkstatt zum Thema:
„Entwicklung einer Organisationsstruktur für eine künftige
gemeindepsychiatrische Pflichtversorgung“
- 2008 Vereinbarung zur gegenseitigen Information
- 2009 Entwurf einer Vereinbarung für den
Gemeindepsychiatrischen Leistungserbringer-Verbund

Ziel des GPLV

- **Bereitstellung und Koordinierung wohnortnaher gemeindepsychiatrischer Hilfen für psychisch kranke und suchtkranke Menschen mit komplexen Hilfebedarf**
- **Pflichtversorgung (Jeder Klient erhält Zugang zu allen für ihn erforderlichen Hilfen.)**
- **Beachtung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“**
- **Stärkung der Selbstbestimmung (Empowerment)**
- **Verbindliche Qualitätsstandards**
- **Erkennung von Versorgungslücken, Anpassung der Versorgungsstrukturen**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Unterstützung und Initiierung bürgerschaftlichen Engagements bzw. ehrenamtlicher Arbeit**

Pflichten der Mitglieder des GPLV

- **Abstimmung und Koordinierung der Angebote**
- **Kooperation mit ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen und Diensten**
- **einzelfallbezogene Kooperation bei Menschen mit komplexen Hilfebedarf**
- **Maßnahmen der Qualitätssicherung, wie z.B.**
 - **Fortschreibung gemeinsamer Qualitätsstandards**
 - **Gemeinsames Beschwerdemanagement**
 - **Optimierung der Qualität der Behandlung und Hilfe zur Teilhabe**
 - **Mitwirkung an regionaler Gesundheitsberichterstattung**

Leistungsbereiche des GPLV

- **Sozialpsychiatrische Leistungen zur**
 - **Selbstversorgung,**
 - **Tagesgestaltung und Kontaktfindung**
 - **Arbeit, Beschäftigung und Ausbildung**
 - **Grundversorgung**
- **Spezielle Therapieverfahren**

darüber hinaus

- **Koordination durch eine Bezugsperson**
- **Einheitliche Hilfeplanung und Abstimmung**

Voraussetzungen für die Organisation des GPLV

- **Rechtlicher Rahmen**
- **Implementierung einer Mitgliederkonferenz**
- **hohe Verbindlichkeit**
- **Informationsaustausch**
- **Intensivierung des Umgestaltungsprozesses zu einem integrierten, personenzentrierten, regionalen Hilfesystems**
- **Einbindung des GPLV in einen GPV**
- **Implementierung einer Hilfeplankonferenz**
- **usw.**

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

